

### 03. Ordentliche Sitzung des Studierendenparlamentes

<b>DATUM</b>	
<b>BEGINN</b>	19:51 UHR
<b>ENDE</b>	21:20 UHR
<b>ORT</b>	SENATSSAAL, RAUM 4.40, HAUPTGEBÄUDE, ZENTRALCAMPUS COTTBUS / ONLINE PER BIGBLUEBUTTON
<b>TYP</b>	ORDENTLICHE SITZUNG
<b>PROTOKOLL</b>	MAX BEIER
<b>REDELEITUNG</b>	FABIAN MILDNER

### Mitglieder des Studierendenparlamentes

<b>ANWESEND</b>	<b>ENTSCHULDIGT</b>	<b>UNENTSCHULDIGT</b>
ALEXANDER HOWEL	CARLOTTA LÜDECKE	AMMAR MOHAMMED AL-SERAGI
ANTON TERO SCHIEFELBEIN	ISABELLE ZENKER	DANIEL BAUMERT
BENJAMIN HOPPE	TRISTAN LAURIN SCHWARZ	
CHUKWUEMEKA DANIEL OKOLO		
DON GLÜCKSTEIN		
EMANUEL BREITFELD		
ERIK JANKOWSKI		
FABIAN ENRICO LÜDICKE		
FABIAN MILDNER		
HANS YOUSOUF KIESLER		
JAN MÜLLER		
JONATHAN OKOCHA		
JULIUS SCHULZ		
MARYAM JABBOORY		
MATEO JARAMILLO FRANCO		
MAX ADRIAN BEIER		
MAXIMILIAN GORN		
MICHAEL LÜCK		
MUHAMMAD REHMAN SHAH		
NASIF AHAMAD		
OLIVER PFLUG		
RICHARD FRANKE		
SIRI BEWERSDORFF		
STEFAN BÉAT BINDER		

WIENKE WENG		
XAVIER BISCHOFF		

### Gäste aus dem Studierendenrat

GAST	GAST	GAST
PHILIPP KALLISCH	-	-
-	-	-

### Sonstige Gäste

-	-	-
-	-	-

**TAGESORDNUNG**

**SEITE**

TOP 1: Formalia.....	4
TOP 2: Allgemeine Informationen für die Parlamentarier:innen.....	5
TOP 3: Berichte aus den Kommissionen.....	5
TOP 4: Nachtragshaushalt 2023 (2. Lesung).....	5
TOP 5: Projektantrag "Lehmbau".....	8
TOP 6: Resolution KIF.....	9
TOP 7: Sonstiges.....	10

**TOP 1: FORMALIA****Beschluss****A) FESTSTELLUNG DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT:**

Die Sitzung wird in hybrid durchgeführt. Es sind zu Beginn 23 von 30 Parlamentarier\*innen im Senatssaal sowie im BigBlueButton anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist ab 16 Parlamentarier\*innen gegeben.

**Anmerkung 1:** Bei Online-Sitzungen werden die folgenden Beschlüsse entweder per Umfrage-Tool in BigBlueButton oder per namentlicher Abstimmung durchgeführt.

**Anmerkung 2:** Um die Hochschulöffentlichkeit auch bei Online-Sitzungen nicht auszuschließen, wurde die Einladung zu dieser Sitzung an alle Mitglieder des Parlaments und des Studierendenrates, sowie alle Fachschaftsräte der BTU gesendet. Zudem wurde der Sitzungstermin auf der StuRa/StuPa-Homepage bekanntgegeben. Am Tage der Sitzung wurde in den WhatsApp-Gruppen des StuPa und des Runden Tisches der Fachschaften sowie auf der StuRa/StuPa-Homepage der Link zum BigBlueButton-Meeting veröffentlicht.

**B) BESCHLUSS DER TAGESORDNUNG**

**Beschluss: 1-03/2023 |23:0:0|**

**Die Tagesordnung wird angenommen.**

**c) Kontrolle der Protokolle:**

**Protokoll der 26. ordentlichen Parlamentssitzung vom 30. Mai 2023.**

**Protokoll der 01. ordentlichen Parlamentssitzung vom 20. Juni 2023.**

**Protokoll der 02. ordentlichen Parlamentssitzung vom 27. Juni 2023.**

**Protokoll der 01. ordentlichen Präsidiumssitzung vom 14. Juni 2023.**

**Protokoll der 02. ordentlichen Präsidiumssitzung vom 18. Juli 2023.**

**d) BESTÄTIGUNG DER PROTOKOLLE:**

**Beschluss: 2-03/2022 |23:0:0|**

**Das Protokoll der 26. ordentlichen Parlamentssitzung vom 30. Mai 2023 wurde angenommen.**

**Beschluss: 3-03/2022 |23:0:0|**

**Das Protokoll der 01. ordentlichen Parlamentssitzung vom 20. Juni 2023 wurde angenommen.**

**Beschluss: 4-03/2022 |23:0:0|**

**Das Protokoll der 02. ordentlichen Parlamentssitzung vom 27. Juni 2023 wurde angenommen.**

**Beschluss: 5-03/2022 |23:0:0|**

**Das Protokoll der 01. ordentlichen Präsidiumssitzung vom 14. Juni 2023 wurde angenommen.**

**Beschluss: 6-03/2022 |23:0:0|**

**Das Protokoll der 02. ordentlichen Präsidiumssitzung vom 18. Juli 2023 wurde angenommen.**

TOP 2: ALLGEMEINE INFORMATIONEN FÜR DIE PARLAMENTARIER*INNEN	Information
<p><b>Fabian M.</b> äußert die Bitte an die Fachschaftsräte, die freien Stellen im Studierendenrat auf Instagram zu bewerben.</p>	
<p><b>Sophie O.</b> tritt aus dem Referat Öffentlichkeitsarbeit zurück.</p>	
<p><b>Maximilian Gorn</b> ist aus dem Parlament zurückgetreten.</p>	
<p><b>Stefan B.</b> fragt nach dem aktuellen Stand der Mobilitätsumfrage.  <b>Fabian M.</b> berichtet, dass an der Umfrage rund 1300 Personen teilgenommen haben, was als großer Erfolg anzusehen ist. Insgesamt gab es 278 Kommentare, die nun ausgewertet werden müssen.</p>	

TOP 3: BERICHTE AUS DEN KOMMISSIONEN	Information
<p><b>KOMMISSION FÜR HOCHSCHULPOLITIK</b>  <b>Stefan B.</b> berichtet, dass die Kommission für Hochschulpolitik (HoPo) schon zweimal getagt hat.  <b>Stefan B.</b> wurde zum Sprecher ernannt. Julius K. ist aktiv in Gesprächen der BrandStuVe involviert. Die medizinische Fakultät soll zu späteren Sitzungen nochmal zum Thema gemacht werden.</p>	
<p><b>KOMMISSION FÜR FINANZEN</b>  <b>Anton S.</b> berichtet, dass die Finanzkommission (FiKo) sich einige Anträge angesehen haben, aber leider waren diese qualitativ mangelhaft. Einige Themen müssen noch im Zusammenhang mit dem Haushalt besprochen werden. <b>Anton S.</b> ist der aktuelle Sprecher der Finanzkommission.</p>	
<p><b>KOMMISSION FÜR FINANZEN</b>  <b>Fabian L.</b> berichtet, dass Gremien getagt hat und sich einige Rechenschaftsberichte ansah. Er selbst ist Sprecher geworden.</p>	
<p><b>WEITERE KOMMISSIONEN</b>          Die Kommission für Gesundheit, Umwelt und Mobilität (GUM) tagt demnächst noch. Gleiches gilt für die Kommission für Diversität und Soziales im kommenden Monat. Sport, Internationales und Kultur sollen nochmal angesprochen werden in Zukunft.</p>	
<p><b>SOZIALFONDSKOMMISSION</b>  <b>Philipp K.</b> berichtet, dass die Sozialfondskommission getagt hat, um die entsprechenden Anträge zu besprechen.</p>	

**TOP 4: NACHTRAGSHAUSHALT 2023 (2. LESUNG)****Diskussion**

**Philipp K.** berichtet, dass es einige Anpassungen betreffend der Studierendenzahlen, ISIC Studienausweise, Domains für FSRs, Semesterticket und auch bei anderen FSRs gab. Der FSR Architektur hatte einen falschen Pro-Kopf Beitrag. Die Endresultate wurden überall korrigiert.

Neu hinzugekommen ist, dass der FSR für Angewandte Informatik jetzt entfernt wurde, da es dort nur einen Studierenden gab und so kein FSR gegründet werden kann. LaWa hat sich an Umwelttechnologie angegliedert.

Die Rückstellung für nicht getätigte Fachschaftszahlungen wurde ein bisschen nach unten angepasst.

**Max B.** fragt, was bei den Fachschaftszahlungen schief gelaufen ist.

**Philipp K.** erklärt, dass manche FSRs Haushalte genehmigt bekommen haben, aber nie eine Überweisung getätigt wurde. Diese müssen jetzt nachgeholt werden.

**Michael L.** fragt, wie weit diese nicht getätigten Zahlungen zurück reichen, woraufhin **Philipp K.** mit 2019 antwortet.

Im Zusammenhang mit den Zahlungen für die FSRs wurden verschiedene Ansichten diskutiert.

**Philipp K.** fragt, wie mit den Zahlungen verfahren werden solle – ob man auf die Genehmigung des Nachtragshaushalts warten solle oder bereits Auszahlungen auf Basis des bisherigen Haushalts tätigen und anschließend eine Differenzauszahlung vornehmen sollte.

**Anton S.** spricht sich für Effizienz aus und befürwortet, die Zahlungen erst bei Vorliegen eines genehmigten Haushalts vorzunehmen.

**Fabian L.** erkundigt sich nach der voraussichtlichen Dauer des Prozesses bis zur Auszahlung.

**Philipp K.** erklärte, dass die Gelder zunächst die dritte Lesung durchlaufen und anschließend vom Kanzler freigegeben werden müssten, wobei die genaue Dauer unklar sei.

**Stefan B.** bringt den Vorschlag ein, den Aufwand für **Philipp K.** zu minimieren und die Auszahlungen lediglich für diejenigen FSRs vorzunehmen, die dringend auf die Gelder angewiesen sind.

**Michael L.** äußert, dass die Fachschaft Umwelttechnologie keine Eile habe, die Gelder zu erhalten.

**Anton S.** erwähnt, dass es neben den Zahlungen für die FSRs wurde auch der Projektförderungstopf als mögliche Alternative zur Finanzierung von Projekten gibt.

**Meinungsbild: Das Studierendenparlaments spricht sich dafür aus, dass nur dringende Pro-Kopf-Zuwendungen an FSRs auf Anfrage nach dem alten Haushaltsplan getätigt werden. Andere Pro-Kopf-Zuwendungen werden erst nach Genehmigung des Nachtragshaushalts getätigt.**

|positiv|

**KRANKHEITSBEDINGTE AUSFÄLLE BEI DER EINREICHUNG VON FACHSCHAFTS-HAUSHALTEN**

**Philipp K.** bemerkt, dass derzeit keine spezifischen Regelungen bezüglich verspäteter

Haushaltseinreichungen existieren. Zwei Extrembeispiele wurden genannt, bei denen einer der Haushalte einen Tag zu spät mit guter Begründung und der andere einen Monat zu spät als Antwort auf die Erinnerungsmail eingegangen ist. Beide Haushalte mussten daraufhin abgelehnt werden.

**Philipp K.** bringt den Vorschlag ein, eine Extraklausel hinzuzufügen, die es ermöglicht, bei einer plausiblen Begründung für die Verspätung dennoch eine Einreichung zu akzeptieren. Als Beispiel nannte er eine Fristverlängerung von zwei Wochen nach der ursprünglichen Frist gemäß Paragraph 16 in der Finanzordnung.

**Fabian M.** und **Stefan B.** stimmen überein, dass eine Entscheidung darüber nicht sofort getroffen werden könne. Jedoch könne dieser Vorschlag als Kommentar für die Satzung in Betracht gezogen werden.

**Wienke W.** äußert die Meinung, dass die FSRs normalerweise ausreichend Zeit für die Einreichung des Haushaltsplans hätten. Allerdings könnte eine kleine Pufferzone von zwei Wochen nach Ablauf der ursprünglichen Frist erwogen werden, falls ein Attest vorliegt. Es müsse jedoch eine klare Richtlinie geben, um Missbrauch zu verhindern.

**Michael L.** erwähnt, dass die aktuelle Regelung bereits kulant sei, da der Haushaltsplan auch mit kleinen Fehlern eingereicht werden könne und kein großer Zeitaufwand erforderlich sei.

**Philipp K.** betont erneut, dass es immer Umstände geben könne, die zu einer Verspätung führen, wie etwa studienbedingte Belastungen, viele Abgaben oder Krankheit. Sein Vorschlag sollte lediglich als Input für das Studierendenparlament dienen.

**Stefan B.** sagt, dass den FSRs ein gewisses Grundvertrauen entgegengebracht werden könne, dass sie nicht vorsätzlich den Haushaltsplan nicht rechtzeitig einreichen würden. Schließlich hänge davon auch ab, dass Studierende von den Geldern profitieren könnten, um interessante Projekte umzusetzen.

#### ÖFFNUNG DES SOZIALFONDS

**Philipp K.** bringt erneut die Öffnung des Sozialfonds zum Abbau der dortigen Rücklagen ein.

**Stefan B.** fragt, welchen Spielraum das Gremium nach der Prüfung durch das Justitiariat haben würde. Er fragt, ob das Geld nach einer Änderung der Sozialordnung dann frei verwendet werden könne.

**Philipp K.** erklärt, dass das Budget zwar einen sozialen Aspekt haben sollte, aber ansonsten relativ frei verwendbar sei. Wenn jedoch eine Umlabelung des Geldes vorgenommen wird, könnte es bestimmte Einschränkungen geben. Um den Betrag des Geldes sinnvoll zu verwenden, sei ein klarer Plan erforderlich. Er schlägt vor, Herrn Machon, der für den Haushalt zuständig ist, in diese Fragen einzubeziehen.

**Stefan B.** schlägt vor, Herrn Machon zu einer Sitzung einzuladen, um weitere Informationen zu erhalten und gemeinsam einen Weg zu finden, wie der vorhandene Betrag sinnvoll genutzt werden kann.

### FEHLENDE HAUSHALTSPLÄNE VON FSRs

**Anton S.** wirft die Frage auf, ob FSRs, die über mehrere Jahre hinweg keinen Haushaltsplan eingereicht haben, aus dem Haushaltsplan der Studierendenschaft gestrichen werden sollten.

**Hans K.** kommentiert, dass dies bei seinem FSR vorgekommen sei, aufgrund von Sprachbarrieren. Es ist außerdem schwierig für sie, die Formalitäten zu verstehen und zu erfüllen. Ein weiteres Problem bestehe darin, dass die Person, die normalerweise die Unterschrift für den Haushaltsplan abgegeben hätte, einfach verschwunden sei. Dies habe die Angelegenheit zusätzlich erschwert.

### TOP 5: PROJEKTANTRAG "LEHMBAU"

**Beschluss**

**Philipp K.** berichtet, dass der Antrag im StuRa mit einer Enthaltung genehmigt wurde.

**Hans K.** fragt, ob andere FSRs etwas zu den benötigten Dingen beitragen könnten.

**Philipp K.** erklärt, dass das Projekt "Lehmbau" nur mit dem FSR Architektur zusammengearbeitet habe und keine anderen FSRs beigetragen hätten. Er betont jedoch, dass das Projekt der gesamten Studierendenschaft zugutekomme.

**Fabian M.** unterstützt Philipp K. und weist darauf hin, dass das Projekt "Lehmbau" von vielen FSRs genutzt werde, weshalb er dem Antrag zustimmt.

**Wienke** erkundigt sich, ob überschüssiges Geld zurückgegeben werde.

**Philipp K.** erklärt, dass der Antrag genehmigt werde, die benötigten Dinge bestellt werden und anschließend eine Abrechnung erfolgt. Wenn es zu wenig Geld gibt, würden sie den Rest ausgleichen. Falls es zu viel kostet ist, müssten sie auf den Kosten sitzen bleiben.

**Beschluss: 7-03/2023 |23:0:1|**

**Das Studierendenparlament genehmigt den Projektantrag „Lehmbau“.**

### TOP 6: RESOLUTION KIF

**Diskussion**

**Fabian M.** stellt das Thema der Chatkontrolle der EU vor und bat das Parlament um eine Stellungnahme und Vorschläge für Handlungen dazu.

**Erik J.** äußert Bedenken darüber, dass nicht viele Menschen eine Rundmail lesen würden.

**Stefan B.** schlägt vor, darüber zu diskutieren und zu überlegen, an wen sie ihre Meinung oder Position schicken könnten. Er erwähnt die Möglichkeit, sich einer Petition anzuschließen und dann eventuell eine Rundmail zu versenden, wobei er aber Eriks Bedenken teilt.

**Anton S.** befürwortet die Idee, sich für eine Stellungnahme auszusprechen, und schlägt vor, eine Rundmail an die Studierenden zu versenden.

**Max B.** äußert Bedenken bezüglich des EU-Beschlusses und merkt an, dass die Umsetzung immer noch Ländersache sei, und Deutschland könne das oft vernachlässigen und einfach das Geld zahlen.

**Stefan B.** ist sich unsicher, inwieweit das EU-Parlament noch Mitspracherecht habe. Er schlägt vor, nochmals mit den EU-Parlamentsabgeordneten aus Brandenburg zu sprechen oder ihnen zumindest einen Brief zu schreiben.

**Erik** betont die Wichtigkeit des Themas und die Gefahr, dass durch solche Gesetze ein Überwachungsstaat entstehen könne. Er sagt, dass man entschlossen dagegen auftreten müsse, vor allem wenn von der Universität Unterstützung komme, um Politikern zu zeigen, dass nicht alles möglich sei.

**Richard** schließt sich der Meinung an, dass sie klar sagen könnten, dass sie das nicht gut fänden.

**Stefan B.** schlägt vor, vor der endgültigen Positionierung das Thema genauer zu recherchieren und möglicherweise auch einschlägige Lehrstühle darüber zu informieren.

**Fabian M.** weist darauf hin, dass der Lehrstuhl für IT-Sicherheit in dieser Angelegenheit kontaktierbar sei und möglicherweise wertvolle Informationen liefern könne.

## TOP 7: SONSTIGES

### Information

#### E-SPORT

**Max B.** informiert das Parlament darüber, dass es an der Hochschule einen Discord-Channel zum Thema e-Sports gibt und dass die Vertretungsperson des Deutschen e-Sports in Berlin sie dort unterstützt. Er erkundigt sich nach möglichen Anlaufstellen, um Projekte umsetzen zu können und in Kontakt zu treten.

**Stefan B.** fragt nach dem Ziel dieser Kontaktaufnahme und ob es darum gehe, mehr Menschen zu erreichen.

**Max B.** erklärt, dass der FSR IT bereits Gaming-Sozialevents veranstaltet und er gerne mehr solcher Veranstaltungen organisieren und bei der Planung mitwirken würde. Zudem wolle er die technische Ausstattung für solche Events finanzieren und ausleihen.

**Anton S.** schlägt vor, dass sie diese Vorhaben auch über Projektanträge realisieren könnten.

#### IKMZ DIGITALISIERUNG

**Emanuel** berichtet, dass Dr. Marvis vom IKMZ Schwierigkeiten hatte, Studierende für das Projekt zur Digitalisierung in der Lehre zu finden. Es wurde erwogen, dass Studierende anderer Universitäten als Freiwillige aushelfen könnten. Allerdings wäre es wünschenswert, wenn sich Freiwillige von der eigenen Universität melden würden.

Stefan B. erwähnt die Möglichkeit, dass sich keine Studierenden für das Projekt melden, weil sie sich nichts darunter vorstellen können. Möglicherweise sollte das Projekt besser erklärt werden, um mehr Interesse zu wecken.

#### **VERWALTUNGSRAT STUDENTENWERK**

**Fabian M.** informiert das Parlament darüber, dass im Verwaltungsrat des Studentenwerks derzeit drei Personen sitzen und Laura Doye ab Oktober ausscheiden wird.

**Stefan B.** betont die Wichtigkeit dieses Gremiums, da man dort auch Einfluss nehmen könne, um beispielsweise Preiserhöhungen entgegenzuwirken. Er schlägt vor, die Position öffentlich zu bewerben, eventuell durch einen Stand in der Mensa.

**Fabian L.** äußert die Bedenken, dass Studierende bereits von vielen Mails und Benachrichtigungen genervt sind. Wenn der StuRa bereits wichtige Positionen bewerbe, wäre es besser, das Studentenwerk nicht noch zusätzlich zu bewerben.

**Julius S.** schlägt vor, die Bewerbungen für die verschiedenen Positionen gegenseitig zu staffeln, um eine Überlastung an Bewerbungen zu vermeiden.

**Stefan B.** schlägt vor, dass man auch eine gemeinsame Mensaaktion mit Laura organisieren könnte, um die Studierenden auf die Bewerbungsmöglichkeiten aufmerksam zu machen.

| Ja : Nein : Enthaltungen |

Die Sitzung wird um 21:20 Uhr geschlossen.